

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heimlichkeit während des Winters 1917/18 von England zu Österreich-Ungarn ausgetreckten Friedensfühlern ein Erfolg versagt blieb. Als in der am 21. März losbrechenden Großen Schlacht in Frankreich die vor Amiens stehende britische Armee vom deutschen Ansturm in wenigen Tagen hinweggefegt wurde, gab der britische Außenminister, bestärkt durch Clemenceau, dem Drängen Italiens nach und erklärte sein Einverständnis zur Verkündung der Unabhängigkeit der Nationen des öst.-ung. Völkerstaates als eines Kriegszieles der Entente.

Der britische Propagandafeldherr richtete nunmehr im italienischen Hauptquartier zu Padua eine internationale Propagandakommission ein, die keine Mittel scheute, um den soldatischen Geist zu unterwühlen.

Daß es nicht Tausende waren, die den Verlockungen erlagen, blieb erstaunlich. Wie es ja überhaupt ein Wunder war, daß diese darben- und frierende, entkräftete, in Front und Rücken physisch und moralisch bedrohte Armee nicht nur zusammenhielt, sondern darüber hinaus in der Hand ihrer Führung noch ein Kriegswerkzeug bildete, das dem Feinde mit gutem Grunde Achtung und Furcht einzusüßen vermochte ¹!

Retablierung in Bozen

(29. Jänner bis 2. März 1918)

Als in den Vormittagsstunden des 28. Jänner das I. und II. Baon. von Bezzena, das III. von Baitle der Seilbahnstation Bezzena zustrebten, um die Fahrt ins Boznerland anzutreten, ließ grollender Geschützdonner von der Kampffront die 27er aufhorchen. Am Tage zuvor hatte der Italiener zum Schlage ausgeholt, der dem Col del Rosso und dem Mt. di Val Bella galt. Es war zur Mittagsstunde, als bereits das Material der Maschinengewehrabteilungen auf der schweren Seilsehwebebahn nach Vigolo Battaro im Abtransporte war. Schon jagten die Gedanken jedes einzelnen den entschwindenden Seilbahnwagen voraus. Jeder genoß die Vorfreuden der kommenden Tage in jubelnder Stimmung, sah sich schon in der alten, vom warmgoldigen Sonnenschein überfluteten Talferstadt. Vergessen waren die schweren Zeiten von Kampf und Not, die das zähe Regiment seit den Maitagen 1916 ohne Unterbrechung standhaft, in nie wankender Uplertreue ertragen hatte. Gleich einem bösen Traume lagen die letzten Wochen auf Mt. di Val Bella hinter den 27ern.

Da segte um Mittag eine Windsbraut jählings alle Gedanken, alle Hoffnungen hinweg. Ein Haltbefehl wandelte die hoffnungsfreudig durchpulte Stimmung in starre Niedergeschlagenheit. An der Kampffront mußte es nicht zum besten stehen. Seilbahnwagen schwebten heran; sie brachten das talabwärts gefahrene Material wieder zurück. Neue Kunde ließ einen Hoffnungsschimmer aufkommen. Zweifel und Hoffnung spiegelten sich in den erregten Mienen der gespannt harrenden Streiter.

Zwei Stunden währte die schier endlose Zeitspanne, bis die Entscheidung fiel. „Glückauf nach Bozen!“ Der Weg war freigegeben. Ein Hurraruf empfing die frohe, erlösende Botschaft. In freudigster Stimmung entführten die Seilbahnwagen jubelnde Kriegsleute im prächtigen Sonnenschein aus dem Frontbereiche hinab nach Vigolo Battaro. Am sonnigen Morgen des 29. Jänner brach das Regiment nach Matarello auf, das um die Mittagsstunde im Fußmarsche erreicht war. Um 1 Uhr

¹ Schwarte, V., 496.